

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Michael North

Organisation:

Kathleen Jandausch M. A.
Robert Riemer M. A.

Anmeldung und weitere Informationen:

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Tel.: +49 (0) 38 34/86 19020
Fax: +49 (0) 38 34/86 19015
E-Mail: riemerro@uni-greifswald.de

Die Tagung steht allen Interessierten offen.
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.
Aus organisatorischen Gründen wird um eine
Anmeldung (z. B. per E-Mail) bis zum
28. Mai 2006 gebeten.

Für die An- und Abreise sind der 7. und der 10. Juni
2006 vorgesehen. Für auswärtige Teilnehmer steht
ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung.
Bitte nehmen Sie deshalb die Zimmerreservierung
zusammen mit der Anmeldung über das Tagungs-
büro vor.

Das Pilotprojekt „1806“ und das Symposium „Das Ende
des Alten Reiches im Ostseeraum“ werden finanziell
gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und
Halbach-Stiftung, Essen.

Aus Anlass der zweihundertjährigen Wiederkehr der
Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher
Nation im Jahr 2006 wird von März 2005 bis
Dezember 2007 am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
in Greifswald unter der Leitung von Professor
Dr. Michael North das von der Alfried Krupp
von Bohlen und Halbach-Stiftung geförderte
Pilotprojekt „1806“ durchgeführt. Das Projekt
untersucht die unterschiedlichen Wahrnehmungen
des Zusammenbruchs des Alten Reiches 1806
aus norddeutscher und skandinavischer
Perspektive und damit zugleich den bedeutsamen
Transformationsprozess, der mit der Französischen
Revolution 1789 begann, zur Gründung des
Deutschen Bundes 1815 führte und den Weg für die
Bildung eines deutschen Nationalstaates ebnete.

Das Symposium des Pilotprojekts „1806“ beleuchtet
„Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum“. Der
erste Teil der Vorträge betrachtet vergleichend
die europäischen Machtverhältnisse um 1800.
Im zweiten Teil setzt sich die Tagung mit den
Auswirkungen des Reichsendes auf die einzelnen
norddeutschen Regionen auseinander. Im dritten
Teil wird die zeitgenössische Wahrnehmung der
Niederlegung der römischen Kaiserkrone durch
Franz II. untersucht. Den Abschluss bildet ein Ausblick
auf die politische Neuordnung Deutschlands durch
die Gründung des Deutschen Bundes.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17487 Greifswald



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum

Symposium des Pilotprojekts „1806“
8. bis 10. Juni 2006

Donnerstag, 8. Juni 2006

9:00

Begrüßung

Prof. Dr. h.c. Klaus Pinkau PhD DSc
(Wissenschaftlicher Direktor des Alfried Krupp
Wissenschaftskollegs Greifswald)

Einführung in das Programm des Symposiums

Prof. Dr. Michael North (Greifswald)

9:30

Ein System in beschleunigter Bewegung oder vor
seinem Kollaps? Europäische Staatenpolitik um
1800

Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Mainz)

10:00

Großbritannien und das Ende des
Alten Reiches 1806

Dr. Torsten Riotte (London)

10:30

Diskussion

11:00

Kaffeepause

11:30

Russland und das Ende des Alten Reiches 1806

Prof. Dr. Jan Kusber (Mainz)

12:00

„Für dessen Constitution ich keine drei Kreuzer
mehr gebe“: Hardenberg, Preußen und das
Alte Reich

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann (Greifswald)

12:30

Diskussion

13:00

Mittagspause

14:00

Schweden und Schwedisch-Pommern nach dem
Ende des Alten Reiches

Prof. Dr. Jens E. Olesen (Greifswald)

14:30

Die Situation Mecklenburgs nach der Niederlegung
der römischen Kaiserkrone

Kathleen Jandausch M. A. (Greifswald)

15:00

Die Herrschaft Wismar nach der Schwedenzeit und
ihre Einbindung in die mecklenburgischen Strukturen

Dr. Nils Jörn (Wismar)

15:30

Diskussion

16:15

Kaffeepause

16:45

Die Einverleibung von Holstein im Jahre 1806 und
die dänische Reaktion auf die Auflösung des
Heiligen Deutsch-Römischen Reiches

Dr. Michael Bregnsbo (Odense)

17:15

Der Verfall der Reichsordnung 1803–1806 in der
Wahrnehmung der Bürger der norddeutschen
Reichsstädte

Prof. Dr. Hans-Dieter Loose (Hamburg)

17:45

„Vom reichsfreyen Bürger zum vogelfreyen
Republikaner“: Traditionen und Chancen
der drei freien Hansestädte nach dem Ende
des Alten Reiches

Prof. Dr. Antjekathrin Graßmann (Lübeck)

18:15

Diskussion (bis ca. 19:00 Uhr)

Freitag, 9. Juni 2006

9:00

Deutschland um 1800 – eine Kulturnation?

Prof. Dr. Georg Schmidt (Jena)

9:30

„Funktionseliten im Übergang“. Wahrnehmung des
Endes des Alten Reiches durch die norddeutschen
Gesandten auf dem Regensburger Reichstag

Dr. Wolfgang Burgdorf (München)

10:00

„Eine schöne Stunde hat dem Vaterlande
geschlagen...“ – 1806 in der Wahrnehmung der
Greifswalder Professoren

Dr. Dirk Alvermann (Greifswald)

10:30

Diskussion

11:15

Kaffeepause

11:30

Von der „unpartheyischen“ Berichterstattung zum
Meinungsjournalismus – der pressegeschichtliche
Umbruch nach dem Ende des Alten Reiches

Prof. Dr. Holger Böning (Bremen)

12:15

Das Ende des Alten Reiches als Medienereignis in
schwedischen und deutschen Zeitschriften

Dr. Andreas Önnersfors (Lund)

12:45

Diskussion

13:15

Mittagspause

14:30

Der Anfang der Befreiung – Ferdinand von Schill in
Mecklenburg und Pommern

Robert Riemer M. A. (Greifswald)

15:00

Vom Alten Reich zum Deutschen Bund.
1806 und die Suche nach einer politischen
Neuordnung Deutschlands

Prof. Dr. Hans-Werner Hahn (Jena)

15:30

Diskussion

16:00

Schlussdiskussion (bis ca. 16:30 Uhr)

19:00

Führung durch die Greifswalder Innenstadt
(Dauer ca. 2 Stunden)

Samstag, 10. Juni 2006

9:00

Führung durch das Fischerdorf Wieck
und Eldena (Dauer ca. 2 Stunden)